Stadt Gelsenkirchen
Untere Denkmalbehörde

Friedhof

Mühlenstraße/ Dorstener Straße
Inventar-Nr. 152
Denkmallisten-Nr. A 292

Parkartige Friedhofsanlage aus dem Jahre 1886 mit einigen ansehnlichen Grabstellen von Vertretern aus dem kirchlichen und öffentlichen Bereich.
Zunächst als katholischer Friedhof angelegt, wurde er einige Jahre später um einen evangelischen Bereich erweitert.
Besonders zu nennen sind die Grabstellen:

- Heinrich Schulkamp, 1887 (ältestes Grab)
- von Vorst
- Schwerkamp zu Hege
- Heinrich König, Metallgittergrab, 1890
- Neugotisches Hochkreuz vor 1890
- Kreuz mit Kleeblattendungen
- Johann Halbeisen, Grabplatte, 1893

Die schlichte neugotische Friedhofskapelle um 1908/09 erbaut, sowie die gittereisernen Parktore und Sandsteinpfeiler mit Vasen als Relief sind Bestandteil des Denkmalumfanges.

Erweiterung der Friedhofsanlage um einen jüdischen Teil im Jahre 1909. Der ehemalige eigene Zugang mit Toranlage im westlichen Bereich ist heute noch erkennbar.

Mitten in der Grünanlage ein Steinobelisk, gekrönt mit dem Zionsstern und der Sockelinschrift: „Zum ewigen Gedenken an unsere feige dahin gemordeten Schwestern und Brüder.“
Belegung bis Anno 1932.

Mühlenstraße, 2013